

Ende 2023 hat der Bundesgesetzgeber beschleunigte Planungs- und Genehmigungsverfahren für Infrastruktur (Deutschlandtempo) beschlossen. Außerdem wurden für das Schienennetz der Deutschen Bahn ergänzende Aus- und Neubaumaßnahmen, die sich an einem ehrgeizigen Zielfahrplan (Deutschlandtakt) orientieren, in die gesetzliche Bedarfsplanung aufgenommen. Diese Ergänzungen führen einerseits zu einem deutlich höheren Investitionsbedarf und andererseits zu Kontroversen bei Infrastrukturmaßnahmen, für die Planungen ohne Berücksichtigung der zuvor erfolgten langwierigen Abstimmungen mit Ländern, Kommunen und weiteren Akteuren vorangetrieben werden, ist die für eine Umsetzung erforderliche Akzeptanz fraglich.

Ebenso im Jahr 2023 hat das Bundesverfassungsgericht die Gel- tung der Schuldenbremse bekräftigt und damit die Haushalts- politik unter erheblichen Druck gesetzt: Es stellt sich die Frage, ob und wann die für die Realisierung des Deutschlandtaktes er- forderlichen Investitionen getätigt werden können. Dies gilt umso mehr, als die Sanierung des Bestandsnetzes erhebliche Mittel binden wird.

In dieser Situation stellt sich die Frage wie sinnvoll es ist, teure und konfliktträchtige Baumaßnahmen voranzutreiben, um ei- nen Zielfahrplan anzustreben, dessen Realisierung noch mehr als ein halbes Jahrhundert benötigen könnte. Wäre – wie es die einen fordern – ein pragmatischer Umgang mit den konkurrie- renden Interessen sinnvoller, der billigere und vor Ort weniger konfliktträchtige Maßnahmen vorsieht und somit schneller Engpässe beseitigt und dadurch gezielt zur Kapazitätserweite- rung und zu mehr Zuverlässigkeit führt, dafür aber Abstriche bei den geplanten Fahrzeiten im Hochgeschwindigkeitsver- kehr in Kauf nimmt? Oder ist es besser – wie die anderen mei- nen – am geplanten Konzept festzuhalten, das insbesondere den Personenfernverkehr im intermodalen Wettbewerb lang- fristig stärken soll und ebenfalls sukzessiv deutlich höhere Kapazitäten und bessere Fahrpläne ermöglicht?

Welche Rolle spielen in dieser Abwägung Fern-, Regional- und Güterverkehr, Wirtschaft, Klima- und Naturschutz? Wie kön- nen Beteiligungsverfahren zu mehr Akzeptanz auch in den be- troffenen Regionen führen? Wie lassen sich die Maßnahmen zuverlässig finanzieren?

Sie sind herzlich eingeladen, sich an der Diskussion zu betei- ligen.

*Minister Olaf Lies*, Niedersächsisches Ministerium für Wirt- schaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung, Hannover

*Dr. Joachim Lange*, Studienleiter Wirtschafts- und Sozialpolitik

*Prof. Dr. Julia Koll*, Akademiedirektorin,  
Evangelische Akademie Loccum

#### TAGUNGSGEBÜHR:

120,- € (inkl. USt.) für Übernachtung, Verpflegung, Kostenbeitrag; für Schüler/innen, Auszubildende, Studierende, Freiwilligendienstler sowie Arbeitslose **Ermäßigung nur gegen Bescheinigung** auf 60,- €. Eine Reduzierung der Tagungsgebühr für eine zeitweise Teilnahme ist nur nach vorheriger Abstimmung möglich.

#### ANMELDUNG:

Im Internet unter <https://www.loccum.de/tagungen/2453/> oder per E-Mail an das Sekretariat (s.u.).

Sollten Sie Ihre Anmeldung nicht aufrechterhalten können, teilen Sie uns das bitte umgehend mit. Bei einer Absage nach dem **05.09.2024** müssen wir 25% der Tagungsgebühr in Rechnung stellen.

#### BEZAHLUNG:

Bitte bezahlen Sie die Tagungsgebühr erst nach Erhalt einer Rechnung von uns. Vielen Dank!

**TAGUNGSLEITUNG:** Dr. Joachim Lange Tel. 05766 / 81-241  
Joachim.Lange@evlka.de

**SEKRETARIAT:** Cornelia Müller Tel. 05766 / 81-114  
Cornelia.Mueller@evlka.de

**PRESSEREFERAT:** Florian Kühn Tel. 05766 / 81-105  
Florian.Kuehl@evlka.de

#### ANREISE:

Anreiseinformationen finden Sie im Internet unter:  
[www.loccum.de/akademie/anfahrt](http://www.loccum.de/akademie/anfahrt)

#### ACHTUNG:

Direkte Verbindung zur Akademie mit Zubringerbus am **12.09.2024** um **12.50 Uhr** ab Bahnhof Wunstorf, **Ausgang ZOB**. Am **13.09.2024** zurück; Ankunft Wunstorf **ca. 16.00 Uhr**.  
**Bitte unbedingt anmelden, die Plätze sind begrenzt!**

Die Akademie im Internet: [www.loccum.de](http://www.loccum.de)

## Zwischen Deutschlandtempo und Schuldenbremse

Wie kann ein Deutschlandtakt auf der  
Schiene Wirklichkeit werden?

In Kooperation mit dem



**Niedersächsisches Ministerium  
für Wirtschaft, Verkehr, Bauen  
und Digitalisierung**

Medienpartner

**NDR Info**

[www.ndr.de/info](http://www.ndr.de/info)

**12. bis 13. September 2024**

## Donnerstag, 12. September 2024

- 14:00 **Begrüßung und Einleitung**  
*Dr. Joachim Lange*, Evangelische Akademie Loccum  
*Dr. Carla Eickmann*, Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung, Hannover
- Deutschlandtakt und Deutschlandtempo**
- 14:10 **Deutschlandtakt und Deutschlandtempo: Was hat der Bundesgesetzgeber 2023 beschlossen? Wo stehen wir in der Diskussion?**  
*Dr. Jörg Sandvoß*, ehem. Konzernbeauftragter Gemeinwohlorientierte Infrastruktur der DB AG, Darmstadt
- 14:40 **Was bedeutet das für die Planung und Genehmigung von Bundesschienenwegen und die Möglichkeiten einer guten Bürgerbeteiligung?**  
*RA Dr. Holger Schmitz*, Noerr Partnerschaftsgesellschaft mbB, Berlin
- Gemeinsame Diskussion
- 15:30 Kaffee und Kuchen
- 16:00 **Was ist der Deutschlandtakt – welche Vorteile bietet er wem?**  
*Philipp Schröder*, Marktverantwortlicher Consulting, SMA und Partner AG, Zürich
- Offene Fragen beim Deutschlandtakt-Konzept**  
*Peter Westenberger*, Geschäftsführer, DIE GÜTERBAHNEN, Berlin
- Bedarfsplanung, GVFG-Förderung, Streckensanierung ... und was braucht's noch für den Deutschlandtakt?**  
*Dr. Carla Eickmann*, Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung, Hannover
- Gemeinsame Diskussion
- 18:30 Abendessen

**Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Schuldenbremse und die finanziellen Konsequenzen für die Schiene:**

- 19:30 **Die Finanzierung von Sanierung, Aus- und Neubau der Bundesschienenwege nach dem Urteil zur Schuldenbremse**  
*Michael Theurer*, MdB, Beauftragter der Bundesregierung für den Schienenverkehr, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Digitales und Verkehr, Berlin (online)

**Verlässliche Finanzierung der Bahninfrastruktur: Schweizer Erfahrungen mit Schuldenbremse und Fondslösungen – (was) kann Deutschland davon lernen?**

*Dr. Frank Schley*, SchleyConsult, Bern

Gemeinsame Diskussion

Anschl. Gelegenheit zum informellen Austausch

## Freitag, 13. September 2024

- 08:15 Einladung zur Morgenandacht, anschl. Frühstück

**Lieber den Spatz in der Hand als die Taube auf dem Dach?**

- 09:30 **Überlastung der Schienenwege und der Bedarf einer zügigen Ausweitung der Netzkapazität**  
*Dr. Karl-Heinz Rochlitz*, Bundesnetzagentur, Bonn

**In Stein gemeißelt oder moving target? Langfristige Infrastrukturplanung in Zeiten des Wandels von Klima, Gesellschaft und Technik**

*Dr. Thomas Rössler*, Geschäftsführender Gesellschafter, HTC Hanseatic Transport Consultancy, Hamburg

Stehkaffee

- 11:00 **Wie können die Perspektiven von Kommunen, Verbänden und Initiativen aufgenommen werden?**

*Ilana Schröder*, Technische Universität Braunschweig

**Infrastrukturplanung zwischen bundespolitischen Entscheidungen und lokaler/regionaler Beteiligung**

Diskussion

*Rainer Rempe*, Landrat, Landkreis Harburg, Winsen (Luhe)

*Malte Diehl*, Vorsitzender, Fahrgastverband PRO BAHN Landesverband Niedersachsen/Bremen e. V., Oldenburg

*Ilana Schröder*, TU Braunschweig

- 12:30 Mittagessen

- 13:30 **Wie weiter mit Deutschlandtakt und Deutschlandtempo? Abschlussdiskussion**

*Minister Olaf Lies*, Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung, Hannover

*Udo Schiefner*, MdB, Vorsitzender Verkehrsausschuss, Deutscher Bundestag, Berlin (online)

*Matthias Gastel*, MdB, Mitglied der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen im Verkehrsausschuss, Deutscher Bundestag, Berlin (online)

*Thomas Bareiß*, MdB, Obmann der CDU/CSU-Fraktion im Verkehrsausschuss, Deutscher Bundestag, Berlin (online)

*Ingrid Felipe*, Vorständin Infrastrukturplanung und -projekte, DB InfraGO AG, Frankfurt a.M. (online)

- 15:00 Ende der Tagung/Stehkaffee

- 15:20 Abfahrt des Busses nach Wunstorf (Ankunft ca. 16.00 h)

Aufgrund der Sitzungswoche des Deutschen Bundestages werden die MdBs online zugeschaltet.